

Einrichtung einer Supervisionsgruppe für das Kollegium

Beitrag von „inaj77“ vom 28. April 2009 18:17

Ich habe während des Referendariats an Supervision teilgenommen, wobei die Teilnehmer (Referendare) alle von unterschiedlichen Schulen kamen. Ich fand die Erfahrungen sehr positiv und kann es nur jedem empfehlen. Man dreht sich nicht allein zu Hause mit seinem Gedankenkarussell im Kreis, sondern kommt mit seinem Problem weiter. Man erhält nicht nur nervige Besserwisserratschläge sondern das Problem wird so behandelt, dass man Lösungen bekommt, die für eine selbst passen und umsetzbar sind. Außerdem relativiert man eigene Schwierigkeiten, da man sieht und "erlebt" dass andere die gleichen Sorgen haben. Sowas klappt aber nur unter bestimmten Voraussetzungen und man muss sehen in wie weit die bei euch an der Schule gegeben sind:

- Vertrauen unter den Teilnehmern (wer sich nicht in der Gruppe wohlfühlt sollte lieber gehen)
- "psychologische Spielchen" sind etwas für dich (man muss offen für ungewöhnliche Lösungen eines Problems sein)
- man ist in der Lage auch von anderen Beispielen zu lernen und etwas für sich mitzunehmen (man kommt bei sieben Teilnehmern auch nur aller sieben mal selbst dran)
- die Beschäftigung mit der eigenen Gefühlslage sind einem die viele zusätzliche Zeit Wert